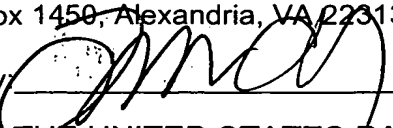


IFW



Docket No.: ZTP01P15159

I hereby certify that this correspondence is being deposited with the United States Postal Service as First Class Mail in an envelope addressed to the Commissioner for Patents, P.O. Box 1450, Alexandria, VA 22313-1450 on the date indicated below.

By:  Date: November 1, 2004

IN THE UNITED STATES PATENT AND TRADEMARK OFFICE

Applic. No.	: 10/791,529	Confirmation No: 3372
Applicant	: Marko Areh, et al.	
Filed	: March 1, 2004	
Art Unit	: 3725	
Title	: Motorized Kitchen Appliance	
Docket No.	: ZTP01P15159	
Customer No.	: 24131	

CLAIM FOR PRIORITY

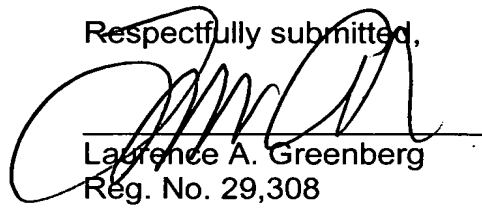
Commissioner for Patents,
P.O. Box 1450, Alexandria, VA 22313-1450

Sir:

Claim is hereby made for a right of priority under Title 35, U.S. Code, Section 119, based upon the German Patent Application 101 42 505.8, filed August 30, 2001.

A certified copy of the above-mentioned foreign patent application is being submitted herewith.

Respectfully submitted,



Laurence A. Greenberg
Reg. No. 29,308

Date: November 1, 2004
Lerner and Greenberg, P.A.
Post Office Box 2480
Hollywood, FL 33022-2480
Tel: (954) 925-1100
Fax: (954) 925-1101

/av



Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Patentanmeldung

Aktenzeichen: 101 42 505.8

Anmeldetag: 30. August 2001

Anmelder/Inhaber: BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH,
München/DE

Bezeichnung: Motorisches Küchengerät

IPC: H 02 K, A 47 J

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 02. Oktober 2002
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

CERTIFIED COPY OF
PRIORITY DOCUMENT

raust

BEST AVAILABLE COPY

Motorisches Küchengerät

Die Erfindung betrifft ein motorisches Küchengerät, insbesondere Fruchtpresse, mit einer Antriebseinheit und einem Gehäuse.

5

Aus der EP 0 362 058 B1 ist eine durch einen Elektromotor angetriebene Fruchtpresse bekannt. Ein aus einem Auffangbehälter herausragendes Element in Form eines Rotationsparaboloids mit Graten dient zum Auspressen einer Zitrusfrucht. Zusammen mit einer Auffangschale zum Auffangen des beim Auspressen herabtropfenden Fruchtsafts wird es von einem Gehäuse aufgenommen, in dem auch eine Antriebseinheit mit einem Antriebsmotor, Riemenscheiben, einem Zahnriemen und einer mit dem Element verbundenen Abtriebswelle integriert ist. der Auffangschale ragt eine Abtriebswelle hindurch, die das herausragende Element und mit diesem das Auffangbehälter in Drehbewegung versetzt.

15

Es ist die Aufgabe der Erfindung, ein einfach aufgebautes motorisches Küchengerät zu schaffen.

20

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe bei einem Küchengerät der eingangs genannten Art dadurch gelöst, dass das Gehäuse eine erste zylindrische Außenwand mit mindestens zwei Einbuchtungen aufweist, dass die Einbuchtungen Öffnungen haben und dass durch die Öffnungen Vorsprünge der Antriebseinheit hindurchragen, die der Form der Öffnung angepasst sind. Gemäß der Erfindung ist es möglich, in das Gehäuse die Antriebseinheit in axialer Richtung einzuführen, wobei während des Einführens die Vorsprünge außerhalb der mit den Öffnungen in axialer Richtung fluchtenden Bereichen der Innenseite der Außenwand des Gehäuses bewegt werden. Sodann werden die Vorsprünge in die Öffnungen hineingedreht. Auf diese Weise wird die Antriebseinheit nach Art eines Bajonettverschlusses in das Gehäuse eines Küchengeräts eingebracht.

25

30

Erfindungsgemäß weist das Küchengerät einen wenigstens im wesentlichen zylindrischen Aufbau auf, was nicht ausschließt, dass sich an den zylindrischen Aufbau entweder in Fortsetzung der Längsachse des zylindrischen Aufbaus kubus-, quader-, kegel- oder kegelstumpfförmige Anschlusselemente anschließen. Ebenso können an der Außenseite

der Mantelwand des zylindrischen Aufbaus andere Anschlussbauteile fest mit dem zylindrischen Aufbau verbunden sein.

- 5 Jedoch hat der zylindrische Aufbau selbst aufgrund seiner einfachen und kompakten Form den Vorteil, dass er sowohl eine Antriebseinheit mit einem Elektromotor und einem Getriebe als auch den zum Auspressen einer Frucht dienenden Teil mit dem Element, dem Auffangbehälter und mit der Auffangschale aufnimmt.

- 10 Aufgrund der Erfindung wird ein zylindrischer Innenraum platzsparend ausgenutzt, weil die Antriebseinheit unter maximaler Ausnutzung des zur Verfügung stehenden Platzes in ihm angeordnet ist. Die Antriebseinheit wird auf einfache Weise und schnell in dem Innenraum montiert oder demontiert. Ein aufwendiges Verschrauben der Antriebseinheit mit dem Außengehäuse ist nicht notwendig.

- 15 Vorteilhafte Weiterbildungen ergeben sich aus den Unteransprüchen und aus der Beschreibung.

- 20 Ein besonders vorteilhaftes Küchengerät hat eine Antriebseinheit, bei der die Vorsprünge von elastischen Elementen gebildet sind, die gegenüber der Höhe der Öffnungen ein geringes Übermaß haben und die in die Öffnungen hineindrückbar sind. Durch den Einsatz eines elastischen Materials wird eine Schwingungen und Geräusche reduzierende Lagerung erreicht.

- 25 Besonders geeignet ist ein Küchengerät, bei dem die Öffnungen im Bereich der Einbuchtungen so ausgebildet sind, dass sie wenigstens einen Teil einer zylindrischen Wand der Einbuchtungen und einen Teil einer in radialer Richtung verlaufenden Wand einnehmen.

- In einer vorteilhaften Variante des Küchengeräts sind die elastischen Elemente auf vorspringenden Nasen eines Gehäuses der Antriebseinheit aufsteckbar.

- 30 Mit Vorteil lässt sich ein Küchengerät einsetzen, bei dem die Außenwand auf ihrer Innenseite eine in axialer Richtung verlaufende Leiste hat, entlang der die Antriebseinheit in das Gehäuse des Küchengeräts einführbar ist und bei dem die Antriebseinheit einen Durch-

messer hat, der kleiner ist als der Innendurchmessers des Gehäuses des Küchengeräts abzüglich der Höhe der Leiste.

Um das Einbringen der Vorsprünge in die Öffnungen zu erleichtern, weisen diese vorzugsweise Einführschrägen im Bereich der zylindrischen Wand der Einbuchtungen auf.

Um die Befestigung der Vorsprünge der Antriebseinheit innerhalb des Gehäuses des Küchengeräts nach außen unzugänglich zu machen, ist die erste Außenwand von einer zweiten Außenwand umschlossen ist, die dicht an die erste Außenwand angrenzt.

Nachstehend wird die Erfindung in einem Ausführungsbeispiel anhand der Figuren näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1: eine perspektivische Ansicht eines Abschnitts einer zylindrischen Außenwand des Gehäuses,

Fig. 2: eine Schnittansicht des Gehäuses und

Fig. 3 eine perspektivische Schnittansicht des Gehäuses mit einer Antriebseinheit.

Eine Fruchtpresse (Fig. 1, 2) ist mit einer zylindrischen Außenwand 1 ausgestattet. Diese weist mindestens zwei, vorzugsweise jedoch drei oder mehr, Einbuchtungen 2 auf, die dazu dienen, eine Antriebseinheit 3 (Fig. 3) innerhalb der Außenwand 1 zu befestigen.

Die Einbuchtung 2 umfasst eine gegenüber der Außenwand 1 zurückgesetzte zylindrische Wand 4, die zur Verbindung mit der Außenwand 1 seitlich, oben und unten von einer sich in radialer Richtung erstreckenden Wand 5 umgeben ist. Diese ist ebenso wie die Wand 4 in einem Ausschnitt durch eine Öffnung 6 durchbrochen, die somit sowohl einen sich in radialer Richtung wie einen sich in Richtung der Wand 4 erstreckenden Teil hat. In die Öffnung 6 ist ein Vorsprung 7 der Antriebseinheit 3 hineingeschoben. Der Vorsprung 7 ist von einem elastischen Element, z. B. aus Gummi oder einem elastischen Kunststoff, gebildet, der seinerseits auf einer Nase 8 sitzt, die Teil einer Mantelwand 9 der Antriebseinheit 3 ist.

Der Vorsprung 7 wird in Drehrichtung (Pfeil P) in die Öffnung 6 hineingeschoben und ragt durch diese hindurch, wobei das elastische Material gegenüber dem Maß der Öffnung in axialer Richtung der Außenwand 1 ein geringfügiges Übermaß aufweist, so dass, wenn die zwei oder drei Vorsprünge 7 in die ihnen zugeordneten Öffnungen 6 hineingeschoben sind, ein fester Sitz der Antriebseinheit 3 in dem Gehäuse, d. h. der Außenwand 1, gewährleistet ist.

10 Um zu erreichen, dass die Winkelposition der Antriebseinheit 3 gegenüber der Außenwand 1 festgelegt ist, ist auf der Innenseite der Außenwand 1 eine sich in Längsrichtung, d. h. in axialer Richtung, erstreckende Leiste 10 vorgesehen. Diese korrespondiert beispielsweise mit einem entsprechenden Rücksprung in der Mantelwand 9, der aber noch ausreichend breit in Umfangsrichtung ist, um eine Drehbewegung in Richtung des Pfeils P zu ermöglichen.

15 Um das Einführen der Vorsprünge 7 in die Öffnungen 6 zu erleichtern, haben diese vorzugsweise Einführschrägen 11, 12.

20 Um die Vorsprünge 7 von außen unzugänglich zu machen, wird eine die Außenwand 1 umhüllende, zweite (hier nicht dargestellte) Außenwand über die Außenwand 1 gestülpt.

25 Durch die Erfindung wird eine elastische Befestigung einer Antriebseinheit 3 innerhalb eines von einer Außenwand 1 umgebenen Gehäuses eines Küchengeräts geschaffen. Die Antriebseinheit 3 ist elastisch über Vorsprünge 7 in dem Gehäuse gelagert. Sie wird nach Art eines Bajonettverschlusses in dieses eingebracht. Die Antriebseinheit 3 umfasst einen Elektromotor 13, ein von diesem über eine Antriebswelle 14 angetriebenes Untersetzungsgetriebe 15, das seinerseits ein drehendes Element 16 zum Auspressen einer Zitrusfrucht antreibt, und eine Leiterplatte 17 mit einem elektrischen Schaltkreis zur Steuerung des Elektromotors 13.

Patentansprüche

- 5 1. Motorisches Küchengerät, insbesondere Fruchtpresse, mit einer Antriebseinheit (3) und einem Gehäuse, dadurch gekennzeichnet, dass das Gehäuse eine erste zylindrische Außenwand (1) mit mindestens zwei Einbuchtungen (2) aufweist, dass die Einbuchtungen (2) Öffnungen (6) haben und dass durch die Öffnungen (6) Vorsprünge (7) der Antriebseinheit (3) hindurchragen, die der Form der Öffnung (6) angepasst sind.
- 10 2. Küchengerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Vorsprünge (7) von elastischen Elementen gebildet sind, die gegenüber der Höhe der Öffnungen (6) ein geringes Übermaß haben und die in die Öffnungen (6) hineindrückbar sind.
- 15 3. Küchengerät nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Öffnungen (6) wenigstens einen Teil einer zylindrischen Wand (4) der Einbuchtungen (2) und einen Teil einer in radialer Richtung verlaufenden Wand (5) einnehmen.
- 20 4. Küchengerät nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die elastischen Elemente auf vorspringenden Nasen (8) eines Gehäuses der Antriebseinheit (3) aufsteckbar sind.
- 25 5. Küchengerät nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die erste Außenwand (1) auf ihrer Innenseite eine in axialer Richtung verlaufende Leiste (10) hat, entlang der die Antriebseinheit (3) in das Gehäuse des Küchengeräts einführbar ist und dass die Antriebseinheit (3) einen Durchmesser hat, der kleiner ist als der Innendurchmessers des Gehäuses des Küchengeräts abzüglich der Höhe der Leiste (10).
- 30

6. Küchengerät nach einem der Ansprüche 2 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Öffnungen (6) Einführschrägen (11, 12) im Bereich der zylindrischen Wand (4) der Einbuchtungen (2) umfassen.
- 5 7. Küchengerät nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die erste Außenwand (1) von einer zweiten Außenwand umschlossen ist, die dicht an die erste Außenwand (1) angrenzt.

1/2

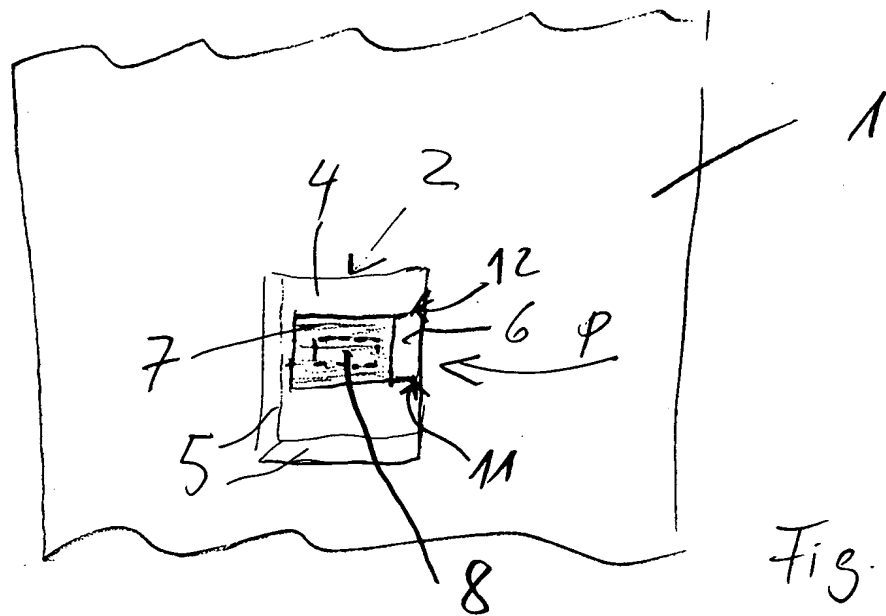


Fig. 1

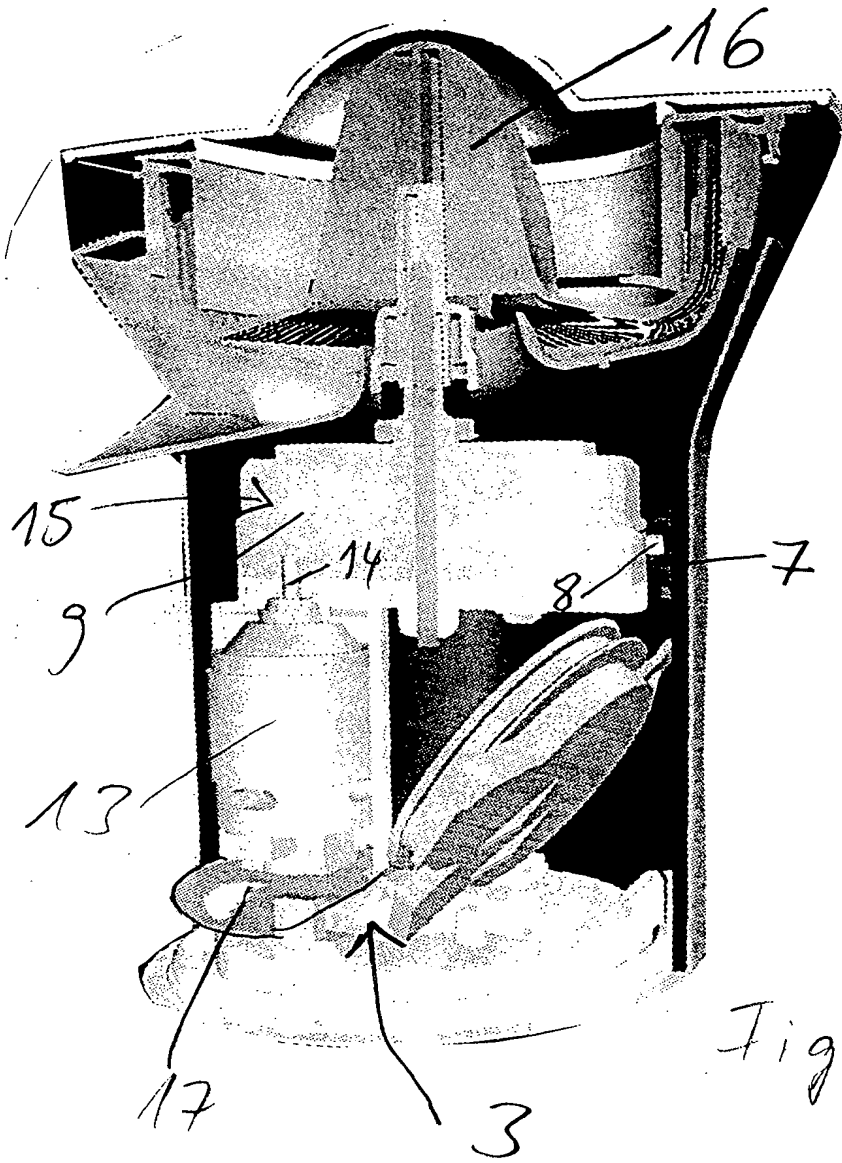


Fig. 3

2/2

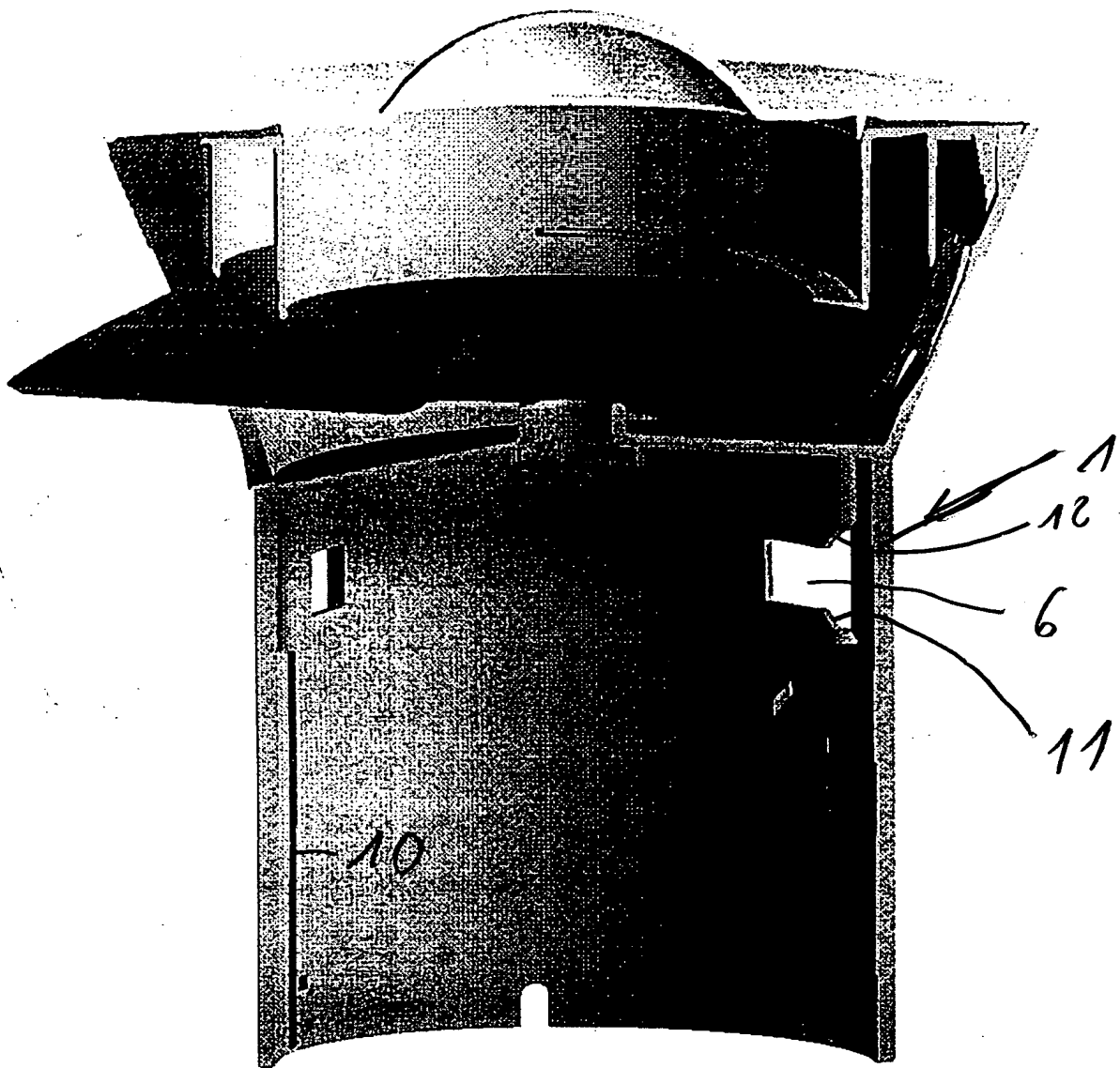


Fig. 2

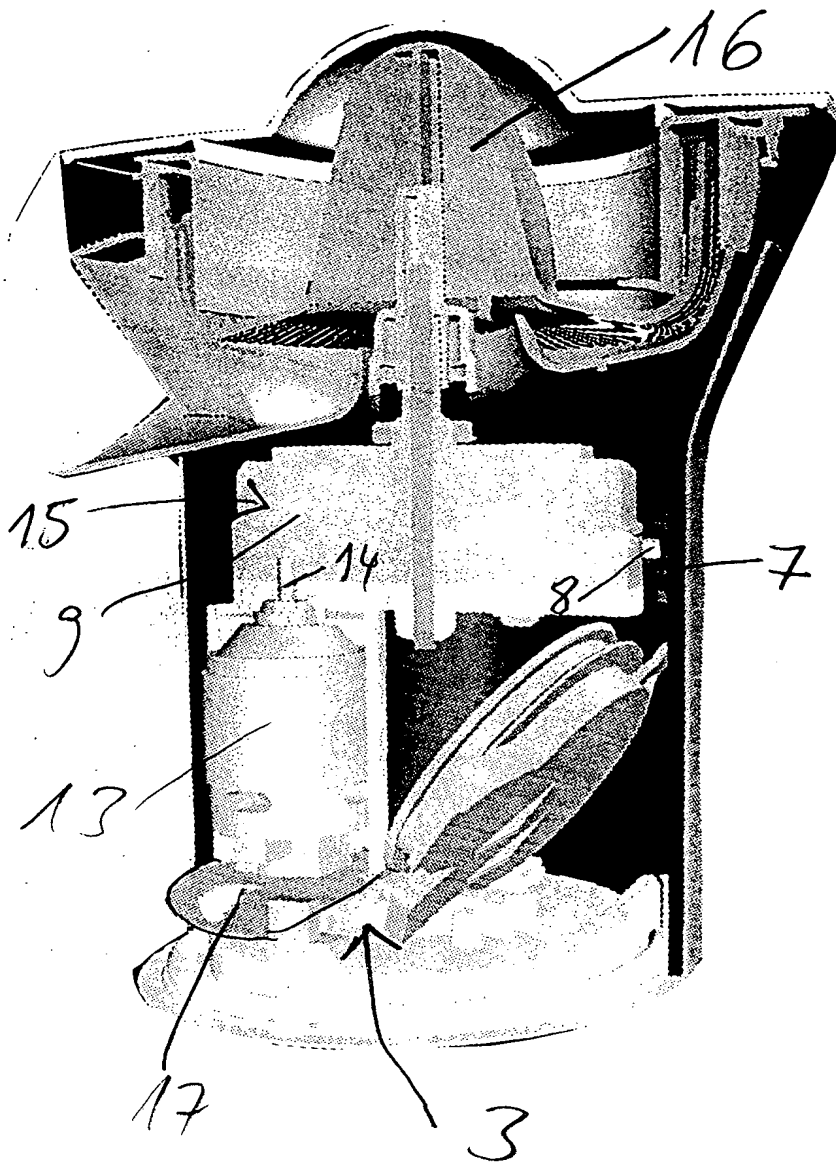
BEST AVAILABLE COPY

Zusammenfassung

Motorisches Küchengerät

- 5 Durch die Erfindung wird eine elastische Befestigung einer Antriebseinheit (3) innerhalb eines von einer Außenwand (1) umgebenen Gehäuses eines Küchengeräts geschaffen. Die Antriebseinheit (3) ist elastisch über Vorsprünge (7) in dem Gehäuse gelagert. Sie wird nach Art eines Bajonettverschlusses in dieses eingebracht

40 (Fig. 3)



BEST AVAILABLE COPY